

## Protokoll des Treffens der Interessenten "Förderverein Handball" am 23.04.1993

Es waren geladen bzw. anwesend\*:

Hr. Barth  
Hr. Prof. Dr. Dr. Haase  
Hr. Hinterkopf  
Hr. Köhler\*  
Hr. Dr. Pfarr\*  
Fr. Dr. Reimann  
Hr. Reinhardt  
Hr. Ritzmann\*  
Fr. Seidel\*  
Hr. Seidel\*  
Hr. Unseld

Von der Handball-Abteilung waren anwesend:

B. Grech  
S. Häfele  
H. Müller  
E. Müller  
T. Prinz  
R. Seifert  
J. Weis

Von der Abteilungsleiterin Elke Müller wurden die Gründe dargelegt, warum die Handballabteilung die Gründung eines Fördervereines als notwendig erachtet:

1. Die Abteilung besteht aus 203 Mitgliedern, davon 100 Jugendliche. Für die kommende Runde werden 15 Mannschaften gemeldet - 4 aktive Mannschaften, 11 Jugendmannschaften.
2. Das Ziel der Abteilung besteht darin, die Jugendarbeit im weiblichen wie auch im männlichen Bereich gleich stark zu fördern. Dazu werden viele Trainer und Betreuer benötigt. Damit das gute Niveau, auf dem sich der Lehrer Handball im Moment befindet, auch gehalten werden kann, sind Trainerlehrgänge und Schulungen notwendig.
3. Die Handballabteilung ist eine sehr junge Abteilung. Die ältesten Mitglieder sind 35 Jahre alt. Durch die Gründung eines Fördervereines sollen sporterfahrene Leute herangezogen werden, die dem jungen Team der Vorstandschaft durch schon erworbene Erfahrungen helfen können.

4. Die finanziellen Mittel, die vom Hauptverein zur Verfügung gestellt werden, reichen nicht aus, um die von der Vorstandschaft gesteckten Ziele zu halten. Die vielen Jugendtrainer, die ihre Freizeit opfern, sollten mit kleinen Entschädigungen "bei der Stange" gehalten werden. Es geht z. B. nicht, daß Studenten 2x die Woche von ihrem Studienplatz nach Ulm fahren, um Jugendtraining zu machen und die Benzinkosten dafür selbst tragen müssen.
5. Durch die gute Jugendarbeit des SC-Lehr werden andere Vereine hellhörig. Ist der SC-Lehr eines Tages nicht mehr imstande, das gute Niveau zu halten, wandern Spieler/innen ab zu anderen Vereinen, weil dort bessere Möglichkeiten geboten werden. (Wie es in der Vergangenheit ja auch schon vorgekommen ist.)
6. Desweiteren muß auch mal die Möglichkeit bestehen, guten Spielern von anderen Vereinen Angebote machen zu können, die einen Wechsel zum SC-Lehr interessant machen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß der Förderverein zwei Hauptaufgaben hat:

- 1. Geld beschaffen für Aufwendungen, die vom Hauptverein nicht finanziert werden.**
- 2. Erfahrungen und Ratschläge an das junge Team der Vorstandschaft weitergeben.**

Bei der allgemeinen Diskussion wurden folgende Punkte/Fragen angesprochen:

1. Die fehlende Heimhalle wird als großes Problem angesehen. Man sollte evtl. mit der Gemeinde Dornstadt ins Gespräch kommen, ob die dortige Halle am Wochenende zum Austragen der Heimspiele angemietet werden kann.
2. Ist der Etat vom Hauptverein gerecht? Dies sollte durch einen Vergleich mit der Fußballabteilung geklärt werden. Wenn in Zukunft 2 Mitglieder der Handballabteilung mit zur Vorstandschaft gehören, sind die entsprechenden Vergleiche möglich.
3. Mit dem Hauptverein sollte geklärt werden, mit welcher Berechtigung die Zahlungen vom WLSB für bestehende Trainerlizenzen nicht an die Handballabteilung weitergeleitet werden.
4. Soll nach der Gründung des Fördervereines von den Mitgliedern der Handballabteilung generell ein Beitrag bezahlt werden?
5. Eine ungefähre Hochrechnung ergab einen ca.-Jahresetat von DM 20.000,--. (SC Lehr bisher ca. DM 8.500,--)
6. Werden Firmen als Sponsoren geworben, muß klar sein, daß eigentlich keine Gegenleistung erwartet werden kann. Der Werbeeffekt ist sehr gering.

7. Als mögliche Beitragszahlung könnten DM 100,--/Jahr angesetzt werden.
8. Die Eltern der Jugendlichen müssen angesprochen und für den Förderverein als Mitglieder gewonnen werden. Dies könnte bei Mannschaftsbesprechungen geschehen.
9. Sämtliche Firmen in Lehr müßten angesprochen werden, ob sie zu finanzieller Hilfe bereit wären.
10. Als reelle Mitgliederzahl wurden ca. 50 Mitglieder genannt.
11. Vom Förderverein sollen Ziele gesteckt werden, die erreicht werden müssen.
12. Die Beiträge für einen Förderverein können von der Steuer abgesetzt werden.
13. Freunde des Handallsports und die Eltern könnten parallel zur Anmeldung beim Gericht durch Rundschreiben auf den Förderverein aufmerksam gemacht werden.
14. Der Vorstand der Handballabteilung soll im Förderverein mitarbeiten.

Zum Schluß wurde noch geklärt, inwieweit die erschienenen Interessenten bereit wären, im Förderverein mitzuarbeiten.

- Hr. Seidel wäre evtl. bereit, das Amt des 1. Vorsitzenden zu übernehmen.
- Die Herren Köhler, Dr. Pfarr und Ritzmann stehen als Gründungsmitglieder zur Verfügung, die im Verein mitarbeiten, aber keine bestimmte Funktion übernehmen.
- Für das Amt des 2. Vorsitzenden stellte sich Fr. E. Müller zur Verfügung.

Für den **29.04.1993 20.00 Uhr im Tennisheim**

wurde ein weiteres Treffen vereinbart, um alle Punkte noch mehr zu konkretisieren. Außerdem werden noch weitere Personen eingeladen, von denen man sich auch Mithilfe zur Gründung dieses Vereines erhofft.

T. Prinz  
- Schriftführer -  
26.04.93